

DOKUMENTATION





TAGESORDNUNG

- 1. Begrüßung und Vorstellung
- 2. Grundlagen zum RISE-Verfahren: Gebiet, Ziele, Laufzeit, Konzept
- 3. Regularien für die Werkstattgespräche: Gemeinsamer Austausch
- 4. Vorstellung von RISE-Projekten
 - "Job Coach", einfal GmbH, Frau Balzer, Frau Hinrichs
 - "Jenfeld-Galerie", Herr Mohl, Herr Schweppe-Rother
- 5. Informationen des Bezirksamts Wandsbek zum RISE-Gebiet
- 6. Der **Verfügungsfonds**: Zuschüsse für Stadtteilprojekte
- 7. Aktuelles & Spontanes: Offene Runde für Themen und Termine







1. BEGRÜSSUNG UND VORSTELLUNG

RISE-Gebietsmanagement Jenfeld-Zentrum

Gebietsentwickler steg Hamburg mbH – Ihr Team vor Ort

- Herr Boedecker und Frau Osten sind Ihre Ansprechpartner
- Tel.: (040) 43 13 93 / 841 / 842 / 845
- Mail: jenfeld-zentrum@steg-hamburg.de

Gebietskoordination im Bezirksamt Wandsbek

- Frau Krause übernimmt die Gesamtsteuerung des RISE-Verfahrens im Bezirksamt Wandsbek (Fachamt Sozialraummanagement)
- Tel.: (040) 42881-2843
- Mail: britha.krause@wandsbek.hamburg.de







1. BEGRÜSSUNG UND VORSTELLUNG

Informationen zum Teilnehmerkreis

Die steg fragt unter den 18 Anwesenden den persönlichen Bezug zum zum RISE-Fördergebiet Jenfeld-Zentrum ab. Ergebnis:

- vier wohnen im Gebiet (u.a. Vertreterinnen der Stadtteilkonferenz Jenfeld)
- acht arbeiten im Gebiet (u.a. Beschäftigung und Bildung e.V. Lokale Wirtschaft, Jenfeld-Haus, Einfal GmbH)
- ein Vertreter der Gewerbetreibenden
- ein Grundeigentümer aus dem Gebiet
- ein Vertreter der Politik (GRÜNE)
- drei sind zuständig für das RISE-Verfahren Jenfeld-Zentrum (steg, Bezirksamt Wandsbek)







2. GRUNDLAGEN

Mit dem **Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung** (RISE) stärkt der Hamburger Senat den Zusammenhalt der Stadt

In Jenfeld-Zentrum stehen die Stabilisierung und Aufwertung des Quartiers im Mittelpunkt.

Der Schwerpunkt liegt im Städtebau und im Freiraum.

In Abstimmung und Mitwirkung aller beteiligten Fachbehörden, Bezirksfachämtern und der Menschen, die hier vor Ort wohnen und arbeiten

Das RISE-Verfahren läuft bis voraussichtlich Ende 2026.

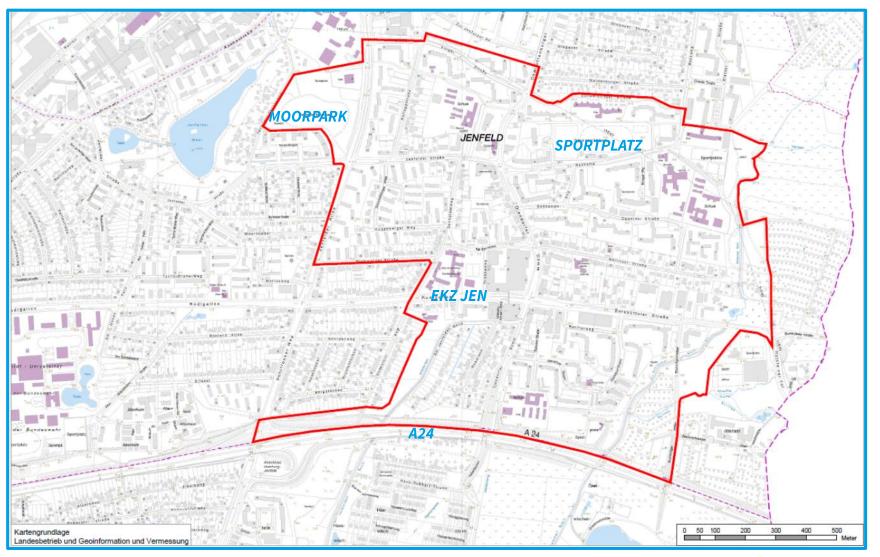
Es wird strukturiert durch das Integrierte Entwicklungskonzept (IEK)







2. GRUNDLAGEN









2. GRUNDLAGEN

Das **Integrierte Entwicklungskonzept** wurde am 14.06.2021 im Ausschuss für Soziales vorgestellt und von der Bezirksversammlung Wandsbek beschlossen.

Der Leitungsausschuss Programmsteuerung hat das IEK am 30.06.2021 verabschiedet.

Das IEK steht vollständig unter <u>www.jenfeld-zentrum.info</u> zum Download bereit.

Die Gäste werden gebeten, das IEK zuhause zu sichten und auf den nächsten Sitzungen oder in der Gläsernen Werkstatt sich konkreter über die Projekte auszutauschen.







Die Werkstattgespräche bilden das RISE-Gremium und begleiten das RISE-Verfahren.

Die Zusammenarbeit soll "so unbürokratisch wie möglich" erfolgen und alle Bevölkerungsgruppen bestmöglich einbeziehen

Ein Vorschlag zu den Regularien liegt vor.

Um die kommenden Werkstattgespräche vorbereiten zu können, sind die Termine, der Rhythmus u.a. noch abzustimmen.







Vorbemerkung

RISE-Gebiete verfügen in der Regel über ein Gremium zur Begleitung und Beteiligung am Gebietsentwicklungsprozess In Jenfeld-Zentrum ist das RISE-Beteiligungsgremium die "Werkstattgespräche".

Wer kann mitmachen?

In den Werkstattgesprächen kommen Menschen zusammen, die im Fördergebiet Jenfeld-Zentrum wohnen, arbeiten, zur Schule gehen, Gewerbe betreiben, über Grundeigentum verfügen oder in Initiativen, Vereinen und Einrichtungen tätig sind. Es ist das Ziel, alle diese Perspektiven bestmöglich in die Werkstattgespräche einzubinden. Die RISE-Gebietsentwicklung richtet die aktive Ansprache neuer Teilnehmerinnen und Teilnehmer hierauf aus.

Die Sitzungen der Werkstattgespräche sind öffentlich. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Werkstattgespräche tragen ihr Wissen, ihre Erfahrung und ihre Meinungen zu Jenfeld-Zentrum aus verschiedenen Perspektiven in die öffentliche Diskussion zur Stadtteilentwicklung im Fördergebiet ein.







Wo kann ich mitmachen und wie werde ich informiert?

Die Sitzungen der Werkstattgespräche finden in der Regel **fünfmal im Jahr** und in den Abendstunden statt. Die Termine, der Ort und die Tagesordnung werden öffentlich angekündigt. Zusätzlich wird die Einladung samt Tagesordnung per E-Mail an den interessierten Teilnehmerkreis versandt. Über die Informationen, Diskussionen und Beschlüsse der Sitzungen wird auf der Webseite des Fördergebietes regelmäßig durch eine Dokumentation berichtet.







Was sind Ziele und Aufgaben?

Die Aufwertung der Zentrumsfunktion, der Wegeverbindungen sowie der Grün- und Freiflächen steht im Mittelpunkt. Die Werkstattgespräche widmen sich deshalb insbesondere folgenden Aufgaben:

- Diskussion und Mitwirkung an der Aufstellung und Umsetzung des "Integrierten Entwicklungskonzepts", das Ziele, Projekte und Maßnahmen der Stadtteilentwicklung benennt
- Abgabe von Empfehlungen zu Projekten und Maßnahmen, die zur Zielerreichung des Integrierten Entwicklungskonzepts beitragen
- Entscheidung über die Förderung von Projekten mit Mitteln des Verfügungsfonds
- Information über Forderungen, Probleme, Ideen und Anregungen der Quartiersbevölkerung
- Förderung der Selbst- und Nachbarschaftshilfe
- Unterstützung von quartiersbezogenen Initiativen, Vereinen, Einrichtungen, Gewerbetreibenden sowie Förderung ihrer Zusammenarbeit
- Förderung des Austauschs zwischen der Quartiersbevölkerung, der Verwaltung und der Politik







Wie kann ich mitbestimmen? Wie erhalte ich ein Stimmrecht?

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Werkstattgespräche begleiten kontinuierlich die Stadtteilentwicklung und die Umsetzung der Projekte und Maßnahmen. Sie können ein Stimmrecht erwerben, um über die Verwendung von Mitteln des Verfügungsfonds zu entscheiden und Empfehlungen zu Projekten abzugeben.

Stimmberechtigt sind Menschen, die im Fördergebiet Jenfeld-Zentrum wohnen, arbeiten, zur Schule gehen, Gewerbe betreiben, über Grundeigentum verfügen, oder in Initiativen, Vereinen und Einrichtungen mit Wirkung im Fördergebiet tätig sind und bereits an zwei Sitzungen teilgenommen haben. Im Falle von Gewerbebetrieben, Initiativen, Vereinen und Einrichtungen ist das Stimmrecht nicht an eine konkrete Person gebunden, sondern kann innerhalb der Organisation übertragen werden.

Sofern sie in ihrer Rolle nur an das Gebiet angrenzend bzw. mittelbar wirken, wird über das Stimmrecht im Einzelfall durch die stimmberechtigten Mitglieder entschieden. Das Stimmrecht verfällt, sofern an fünf Sitzungen (entsprechend einem Jahr) in Folge nicht teilgenommen worden ist.

Die Abstimmungen werden öffentlich durchgeführt. Für Entscheidungen und Empfehlungen ist die **einfache Mehrheit** maßgebend.



Wie ist das Bezirksamt Wandsbek eingebunden?

Die Fraktionen der politischen Parteien der Bezirksversammlung Wandsbek benennen jeweils einen Vertreter oder eine Vertreterin. Durch die Teilnahme der politischen Fraktionen werden die Belange und Beschlüsse des Werkstattgesprächs in die zuständigen Ausschüsse getragen. Die Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen haben ab der ersten Teilnahme am Werkstattgespräch jeweils ein Stimmrecht.

Die zuständige RISE Gebietskoordinatorin des Bezirksamts Wandsbeks begleitet die Sitzungen.







Diskussionsergebnisse

- Der Begriff "Werkstattgespräch" kann auch ausgetauscht werden. Vorschläge sind willkommen, die dieses Gremium treffend bezeichnen.
- Die räumliche Begrenzung zum Erwerb des Stimmrechts auf das Fördergebiet Jenfeld-Zentrum wird kontrovers diskutiert. Der Wunsch wird geäußert, dass alle im Stadtteil Jenfeld stimmberechtigt sein sollten. Die Begrenzung ist jedoch eine hamburgweite Vorgabe des Rahmenprogramms Integrierte Stadtteilentwicklung und kann nicht verändert werden.
- Die steg erläutert, dass Institutionen, Vereine, Einrichtungen und Gewerbebetriebe mit einer Stimme an den Abstimmungen teilnehmen. Das Stimmrecht ist übertragbar. Die Personen tragen sich entsprechend in die Teilnehmerliste ein.
- Ein Verlust des Stimmrechts nach weniger als fünf versäumten Teilnahmen wird diskutiert vorerst soll jedoch in einer Testphase von einem Jahr daran festgehalten werden (analog zum Vorgehen in der Stadtteilkonferenz).
- Die Regularien werden weiter erörtert. Am Ende des Jahres sollte eine Verständigung über die Zusammenarbeit erfolgen.







4. VORSTELLUNG VON RISE-PROJEKTEN

"Job Coach" (einfal GmbH, Frau Balzer, Frau Hinrichs)

- Die Präsentation ist als Anlage zur Dokumentation beigefügt.
- Das Projekt weist aktuell 20 Teilnehmende auf
- Die Teilnahme ist auf Menschen mit Kindern begrenzt, wenngleich auch Bedarf bei Menschen ohne Kinder gesehen wird.

"Jenfeld-Galerie" (Herr Mohl, Herr Schweppe-Rother)

- Die Präsentation ist als Anlage zur Dokumentation beigefügt
- Das Projekt erhält eine RISE-Förderung in Höhe von 21.000 €
- Das abgefragte Meinungsbild der Teilnehmenden im Werkstattgespräch zeigt ein einstimmiges
 Votum für eine Fortführung der Projekts in der gezeigten Form







5. INFORMATIONEN DES BEZIRKSAMTS WANDSBEK

Jenfelder Moorpark

- Die Planungen zur Neugestaltung der Jugendfreizeitflächen laufen
- Die Jugend-Beteiligung dazu startet im September 2021 und wird von der steg Hamburg in Kooperation mit anliegenden Einrichtungen (Schwerpunkt Jugendarbeit, Otto-Hahn-Schule) durchgeführt

50 Jahre Städtebauförderung

- Die öffentliche Ausstellung läuft vom 13.09. bis 16.10.2021 im Foyer der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (Neuenfelder Str. 19) und richtet sich u.a. an in der Stadtentwicklung engagierte Hamburgerinnen und Hamburger
- Weitere Infos: https://www.hamburg.de/tag-der-staedtebaufoerderung/







6. DER VERFÜGUNGSFONDS

- Der Fonds fördert Projekte, die im Stadtteil wirken und nicht kommerziell sind
- Es stehen bis zu 15.000 Euro bereit; bis zu 50% der Kosten werdengefördert
- Die stimmberechtigten Teilnehmenden der Werkstattgespräche beraten und entscheiden über die Förderung
- Interessierte wenden sich bitte an die steg (Kontakt letzte Seite)







7. AKTUELLES & SPONTANES

Fragen aus den Plenum:

Besteht Kontakt zu den Eigentümern des EKZ Jenfeld, um diese eng in die RISE-Entwicklung einzubinden?

Ein ausführliches Gespräch des Bezirksamtes und der steg mit den Eigentümern hat im Zuge der vorbereitenden Problem- und Potenzialanalyse stattgefunden. Die Kontaktaufnahme gestaltet sich auch nach dem Fortgang des Centermanagers und aufgrund der Eigentümerstruktur nicht einfach. Die Eigentümeransprache wird auf höchster Ebene im Bezirksamt bewegt und kontinuierlich fortgesetzt.

Wie wird das neue "Projekt-Tool" auf der Webseite Jenfeld-Zentrum eingsetzt?

Das "Projekt-Tool" ist im Zuge des Zukunftsforums im Juni 2021 erstmals eingesetzt worden und ruht seitdem. Im Teilnehmerkreis wird angeregt, zusätzlich zum Hinweis auf der Seite auch eine Bestätigungs-E-Mail zu versenden, dass die Hinweise eingegangen sind.

Das Tool weist noch einige "Kinderkrankheiten" auf und wird in den nächsten Wochen überarbeitet. Eine Bewerbung des Tools findet bis dahin auch nicht statt.







DIE NÄCHSTEN WERKSTATTGESPRÄCHE

Die nächsten Werkstattgespräche finden statt am

- Do., 21. Oktober 2021
- Do., 16. Dezember 2021

EINLADUNG UND DOKUMENTATION WERKSTATTGESPRÄCHE

• Versand der Einladung und Dokumentation zu Werkstattgesprächen erfolgt per E-Mail-Verteiler an alle Teilnehmenden der Werkstattgespräche mit Kontaktangaben in der ausliegenden Teilnehmerliste.

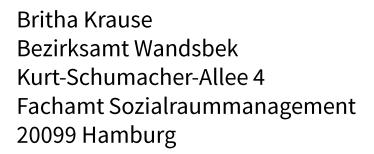






KONTAKT:





Tel. (040) 42881 -2843 britha.krause@wandsbek.hamburg.de



steg Hamburg mbH Gläserne Werkstatt im EKZ JEN Rodigallee 303 22043 Hamburg

Daniel Boedecker Claudia Osten Tel. (040) 43 13 93 -845 / -841 / -842 jenfeld-zentrum@steg-hamburg.de